



Gemeinde Rekingen

Erschliessungsreglement

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen.....	4
Geltungsbereich.....	4
Finanzierung der Erschliessungsanlagen.....	4
Mehrwertsteuer.....	4
Gebührenanpassung.....	5
Verjährung.....	5
Zahlungspflichtige.....	5
Verzug, Rückerstattung, Rechnungsstellung.....	5
Härtefälle, besondere Verhältnisse, Zahlungserleichterungen.....	5
II. Erschliessungsbeiträge.....	6
Kosten.....	6
Beitragsplan.....	6
Anlagen mit Mischfunktion.....	6
Auflage und Mitteilung.....	6
Vollstreckung.....	7
Bauabrechnung.....	7
Zahlungspflicht.....	7
Fälligkeit.....	7
III. Strassen.....	7
Mindestansätze.....	7
IV. Wasserversorgung.....	8
A. Erschliessungsbeiträge.....	8
Bemessung.....	8
Wasserleitungen ausserhalb Bauzonen.....	8
B. Anschlussgebühr.....	8
Bemessung.....	8
Gebäudeabbruch, Ersatzbauten.....	8
Industrie und Gewerbe.....	8
Landwirtschaftliche Bauten.....	8
Um-, An-, Aus- und Erweiterungsbauten.....	9
Schwimmbassins.....	9
Reduktion.....	9
Zahlungspflicht.....	9
Sicherstellung.....	9
Gebührenverfügung.....	9
C. Benützungsgebühr (Wasserzins).....	9
Benützungsgebühren.....	9
Bemessung.....	9
Grundgebühr.....	10
Verbrauchsgebühr.....	10
Sonderfälle.....	10
V. Abwasser.....	10
A. Erschliessungsbeiträge.....	10
Bemessung.....	10
Sanierungsleitungen.....	10

B. Anschlussgebühr	11
Bemessung	11
Gebäudeabbruch, Ersatzbauten	11
Industrie und Gewerbe.....	11
Landwirtschaftliche Bauten	11
Um-, An-, Aus- und Erweiterungsbauten	11
Zweckänderungen	11
Schwimmbassins	11
Reduktion	12
Zuschläge	12
Zahlungspflicht.....	12
Sicherstellung	12
Gebührenverfügung	12
C. Benützungsg Gebühr	13
Grundsatz	13
Verbrauchsgebühr	13
VI. Rechtsschutz und Vollzug.....	13
Rechtsschutz, Vollstreckung.....	13
VII. Schluss- und Übergangsbestimmungen	14
Inkrafttreten	14
Übergangsbestimmungen.....	14

Verzeichnis der Anhänge

Anhang 1	Gebührenordnung	15
----------	-----------------------	----

Soweit in diesem Reglement Personen- und Funktionsbezeichnungen nicht ausdrücklich in der weiblichen und männlichen Form genannt werden, gelten die sprachlichen Bezeichnungen in der männlichen Form sinngemäß auch in der weiblichen Form.

Die Einwohnergemeinde Rekingen gestützt auf § 34 Abs. 3 des Gesetzes über Raumplanung, Umweltschutz und Bauwesen (Baugesetz, BauG) vom 19. Januar 1993 (Stand 1. August 2013) beschliesst:

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Geltungsbereich

Dieses Reglement regelt die Verlegung der Kosten für Strassen und kommunale Anlagen der Versorgung mit Wasser sowie der Abwasserbeseitigung auf die Grundeigentümer.

§ 2

Finanzierung der Erschliessungsanlagen

¹Der Gemeinderat erhebt von den Grundeigentümern

- a) Erschliessungsbeiträge für die Erstellung und Änderung von Strassen und kommunalen Anlagen der Wasserversorgung sowie Abwasserbeseitigung;
- b) Anschlussgebühren für die Erstellung, Änderung und Erneuerung von kommunalen Anlagen der Wasserversorgung sowie Abwasserbeseitigung;
- c) jährliche Benützungsgebühren, bestehend aus Grundgebühr (Wasserversorgung) und Verbrauchsgebühr (Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung), für den Betrieb der kommunalen Anlagen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Kosten, die nicht durch Erschliessungsbeiträge und Anschlussgebühren gedeckt sind.

²Die Beiträge und Gebühren dürfen den Gesamtaufwand gemäss Finanzplan für Erstellung, Änderung, Erneuerung und Betrieb der öffentlichen Anlagen sowie die Verzinsung der Schulden nach Abzug der Leistungen von Bund, Kanton oder Dritten nicht übersteigen.

³Die Finanzierung der Erschliessungsanlagen kann im Einverständnis aller Grundeigentümer auch mittels eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach § 37 des Baugesetzes mit dem Gemeinderat geregelt werden.

§ 3

Mehrwertsteuer

¹Alle festgelegten Gebühren verstehen sich ohne Mehrwertsteuerzuschlag. Die von der Gemeinde für ihre Leistungen zu erbringende eidgenössische Mehrwertsteuer wird den Abgabepflichtigen zusätzlich zu den Gebühren auferlegt. Sie wird separat ausgewiesen und ist mit der Beitrags- bzw. Gebührenverfügung zur Zahlung fällig.

Gebühreanpassung ²Die in Franken festgelegten Gebühren basieren auf dem Zürcher Wohnbaukostenindex, Stand 1. April 2014. Sie werden vom Gemeinderat jeweils auf den 1. Januar an den neuen Indexstand angepasst, sofern sich der Index um mehr als 10 Punkte verändert.

§ 4

Verjährung ¹Bezüglich der Verjährung gilt § 5 VRPG.

²Die Verjährungsfrist von fünf Jahren für periodisch zu erbringende Leistungen beginnt nach Abschluss des Rechnungsjahres.

§ 5

Zahlungspflichtige Zur Bezahlung der Beiträge und Gebühren sind diejenigen Personen verpflichtet, denen im Zeitpunkt des Eintritts der Zahlungspflicht laut Grundbuch das Eigentum zusteht.

§ 6

Verzug, Rückerstattung, Rechnungsstellung ¹Für Beiträge und Gebühren, die bis zum Verfalltag nicht bezahlt sind, wird ohne Mahnung ein Verzugszins von 5 % berechnet (§ 6 Abs. 1 VRPG).

²Soweit geleistete Beiträge und Gebühren zurückerstattet werden müssen, sind sie zum gleichen Ansatz zu verzinsen.

³Für Gebühren können Akontozahlungen verlangt werden.

§ 7

Härtefälle, besondere Verhältnisse, Zahlungserleichterungen ¹Der Gemeinderat ist berechtigt, in offensichtlichen Härtefällen oder wo die Anwendung dieses Reglements unangemessen wäre, die Beiträge und Gebühren ausnahmsweise anzupassen.

²Er kann Zahlungserleichterungen gewähren.

II. Erschliessungsbeiträge

§ 8

Kosten

Als Kosten der Erstellung und Änderung gelten namentlich:

- a) die Kosten für den Erschliessungsplan;
- b) die Planungs-, Projektierungs- und Bauleitungskosten;
- c) die Landerwerbskosten und die Kosten für den Erwerb anderer Rechte;
- d) Entschädigung von Ertragsausfällen
- e) die Bau- und Einrichtungskosten sowie die Kosten für Anpassungsarbeiten;
- f) die Kosten der Vermessung und Vermarktung;
- g) die Finanzierungskosten.

§ 9

Beitragsplan

Der Beitragsplan enthält:

- a) den Voranschlag über die Erstellungskosten;
- b) den Kostenanteil des Gemeinwesens;
- c) den Plan über die Grundstücke bzw. Grundstückflächen, für die Beiträge zu erbringen sind (Perimeterplan);
- d) die Grundsätze der Verlegung;
- e) das Verzeichnis aller zu Beitragsleistungen herangezogener Grundeigentümer mit Angabe der von ihnen geforderten Beiträge;
- f) die Bestimmung der Fälligkeit der Beiträge;
- g) eine Rechtsmittelbelehrung.

§ 10

Anlagen mit Mischfunktion

Dienen Anlagen gleichzeitig der Grob- und der Feinerschliessung, so sind die Kostenanteile nach dem Verhältnis der Erschliessungsfunktion zu bemessen.

§ 11

Auflage und Mitteilung

¹Auf Ort und Zeitpunkt der öffentlichen Auflage des Beitragsplanes ist vorgängig im amtlichen Publikationsorgan der Gemeinde hinzuweisen.

²Den Beitragspflichtigen ist die Auflage zusammen mit der Höhe des Beitrages durch eingeschriebenen Brief anzuzeigen.

³Vorbehalten bleibt das vereinfachte Verfahren bei nur wenigen beteiligten Grundeigentümern (§ 35 Abs. 1 BauG).

§ 12

Vollstreckung Ist der Beitrag in Rechtskraft erwachsen, ist er einem vollstreckbaren gerichtlichen Urteil gleichgestellt.

§ 13

Bauabrechnung ¹Die Bauabrechnung ist vor der Verabschiedung der Kreditabrechnung durch die Gemeindeversammlung während 30 Tagen öffentlich aufzulegen.

²Sie kann innert der Auflagefrist angefochten werden. Für das Verfahren gilt § 35 Abs. 2 BauG.

§ 14

Zahlungspflicht Die Zahlungspflicht entsteht mit Beginn der öffentlichen Auflage des Beitragsplanes.

§ 15

Fälligkeit ¹Erschliessungsbeiträge werden frühestens mit Baubeginn der Anlage fällig, für welche sie erhoben werden.

²Im Übrigen wird die Fälligkeit im Beitragsplan bestimmt. Dieser kann, entsprechend dem Fortgang der Arbeiten, Teilzahlungen vorsehen.

³Die Beiträge sind auch dann fällig, wenn gegen den Beitragsplan Einsprache bzw. Beschwerde geführt wird.

III. Strassen

§ 16

Mindestansätze Die Grundeigentümer leisten nach Massgabe der ihnen erwachsenden wirtschaftlichen Sondervorteile Beiträge an die Kosten der Erstellung und Änderung von Strassen. Sie tragen die Kosten der Feinerschliessung in der Regel vollumfänglich, jene der Groberschliessung höchstens zu 70 %.

IV. Wasserversorgung

A. Erschliessungsbeiträge

§ 17

Bemessung

Die Grundeigentümer leisten nach Massgabe der ihnen erwachsenden wirtschaftlichen Sondervorteile Beiträge an die Kosten der Erstellung und Änderung von Anlagen der Wasserversorgung. Die Beiträge für Anlagen der Groberschliessung dürfen gesamthaft nicht mehr als 50 %, für jene der Feinerschliessung höchstens 70 % der Baukosten betragen.

§ 18

Wasserleitungen ausserhalb Bauzonen

Beim Bau von Wasserleitungen ausserhalb der Bauzonen sind die Nettokosten in der Regel von den Verursachern zu tragen. Bei mehreren Verursachern erfolgt die Kostenverteilung nach Massgabe aller möglichen Geschossflächen einschliesslich Mauer- und Wandquerschnitte innerhalb des bestehenden und /oder projektierten Gebäudekubus.

B. Anschlussgebühr

§ 19

Bemessung

¹Für den Anschluss an die Wasserversorgung erhebt die Gemeinde eine Anschlussgebühr pro m² der gesamten Geschossflächen der angeschlossenen Baute gemäss Tarif im Anhang zu diesem Reglement. Zur Geschossfläche zählen alle ober-, unterirdischen und horizontal gemessenen Geschossflächen inkl. Treppen, Keller, Abstellräume, Wintergärten, Garagen, Autounterstände, welche auf drei Seiten Wände aufweisen, gedeckte Sitzplätze und Balkone einschliesslich aller Mauer- und Wandquerschnitte. Ebenfalls angerechnet werden Dach- und Estrichgeschosse. Nicht angerechnet werden Geräteschuppen sowie aussen liegende, offene Kellerabgänge. Dies gilt sowohl für Neubauten wie für neu angeschlossene Bauten.

Gebäudeabbruch, Ersatzbauten

²Wird ein bereits angeschlossenes Gebäude abgebrochen und an dessen Stelle eine Neubau errichtet, so wird die Anschlussgebühr für die erweiterte Fläche erhoben. Bei einer Flächenreduktion erfolgt keine Rückerstattung.

Industrie und Gewerbe

³Für gewerbliche oder industrielle Lagerflächen und landwirtschaftlich genutzte Gebäude wird die Gebühr gemäss Tarif im Anhang reduziert.

Landwirtschaftliche Bauten

⁴Bei landwirtschaftlichen Bauten wird die Anschlussgebühr, berechnet nach den gesamten Geschossflächen, nur für das Wohnhaus erhoben.

<i>Um-, An-, Aus- und Erweiterungsbauten</i>	⁵ Bei Um-, An-, Aus- und Erweiterungsbauten wird die Anschlussgebühr für die erweiterte Fläche erhoben, unabhängig davon, ob durch die baulichen Veränderungen die Wasserversorgung mehr beansprucht wird.
<i>Schwimmbassins</i>	⁶ Für Schwimmbassins, die der Baubewilligungspflicht unterliegen, wird die Anschlussgebühr gemäss Tarif im Anhang zu diesem Reglement erhoben.
<i>Reduktion</i>	⁷ Die Anschlussgebühr wird gemäss Tarif im Anhang reduziert, sofern durch die Grundeigentümer 100 % Erschliessungsbeiträge geleistet werden.

§ 20

<i>Zahlungspflicht</i>	Die Zahlungspflicht entsteht bei Neu- und Ersatzbauten bei Baubeginn. Bei Um-, An-, Aus- und Erweiterungsbauten einer bereits angeschlossenen Baute entsteht die Zahlungspflicht ebenfalls mit dem Beginn der Bauarbeiten.
------------------------	--

§ 21

<i>Sicherstellung</i>	¹ Der Gemeinderat kann Sicherstellung (Vorauszahlung, Sperrkonto, Bankgarantie) verlangen.
<i>Gebührenverfügung</i>	² Der Gemeinderat verfügt die Anschlussgebühr bei Erteilung der Baubewilligung. Die Rechnungsstellung erfolgt frühestens nach Baubeginn bzw. nach Eintritt der Rechtskraft. Die Zahlungsfrist beträgt 30 Tage.

C. Benützungsgebühr (Wasserzins)

§ 22

<i>Benützungsgebühren</i>	¹ Soweit die Kosten für die Erstellung, Änderung und Erneuerung nicht durch Erschliessungsbeiträge und Anschlussgebühren gedeckt werden sowie für den Betrieb, sind Benützungsgebühren zu entrichten. ² Der Gemeinderat kann Vorauszahlung bis zur Höhe der mutmasslichen Jahresgesamtgebühren verlangen. ³ Bei Verkauf von Liegenschaften haften Verkäufer und Käufer für geschuldete oder noch nicht abgerechnete Gebühren solidarisch. Die Kostenanteile werden nach der Bezugsdauer berechnet.
---------------------------	---

§ 23

<i>Bemessung</i>	Der Wasserzins besteht aus der Grundgebühr und der Verbrauchsgebühr. Die Erhebung erfolgt jährlich.
------------------	---

§ 24

Grundgebühr Die Grundgebühr bemisst sich nach dem Nennwert des Wasserzählers. Die Mietgebühr desselben ist darin eingeschlossen. Der Preis pro m³ wird in Anhang 1 festgelegt.

§ 25

Verbrauchsgebühr Die Verbrauchsgebühr entspricht dem vom Wasserzähler ermittelten Wasserbezug. Der Preis pro m³ wird in Anhang 1 festgelegt. Die Ableseung erfolgt mindestens einmal jährlich.

§ 26

Sonderfälle ¹Die Wasserabgabe für Bauwasser berechnet sich in Promille der Bau-
summe gemäss Anhang 1.
²Die Wasserabgabe für besondere Zwecke (vorübergehende Wasserab-
gabe etc.) wird pauschal gemäss Anhang 1 in Rechnung gestellt.

V. Abwasser

A. Erschliessungsbeiträge

§ 27

Bemessung Die Grundeigentümer leisten nach Massgabe der ihnen erwachsenden wirtschaftlichen Sondervorteile Beiträge an die Kosten der Erstellung und Änderung von Anlagen der Abwasserbeseitigung. Die Beiträge für Anlagen der Groberschliessung dürfen gesamthaft nicht mehr als 50 %, für jene der Feinerschliessung höchstens 70 % der Baukosten betragen.

§ 28

Sanierungsleitungen Die Kosten der Sanierungsleitungen sind in der Regel von den Verursachern zu tragen. Bei mehreren Zahlungspflichtigen erfolgt die Kostenverlegung nach Massgabe aller Geschossflächen einschliesslich der Mauer- und Wandquerschnitte innerhalb des Gebäudekubus. Soweit der Beitrag des Einzelnen die Aufwendungen für eine mechanisch-biologische Einzelkläranlage übersteigt, gehen die Kosten zu Lasten des Eigenwirtschaftsbetriebes Abwasser. Die Anschlussgebühr wird um 50 % ermässigt.

B. Anschlussgebühr

§ 29

Bemessung

¹Für den Anschluss an die öffentlichen Abwasseranlagen erhebt die Gemeinde eine Anschlussgebühr gemäss Tarif im Anhang zu diesem Reglement. Sie wird für alle Bauten wie folgt erhoben:

- a) Pro m² der gesamten Gebäudegrundfläche inkl. vorspringender Gebäudeteile wie Balkone, gedeckte Sitzplätze, Unterstände und dgl. sowie für in die Kanalisation entwässerte Hartflächen.

Definition Gebäudegrundfläche: Als Gebäudegrundfläche gilt die auf dem Grundriss projizierte horizontale Gebäudefläche, inkl. Klein- und Nebenbauten, von denen Wasser in die Kanalisation abgeleitet wird.

- b) Pro m² Geschossfläche der angeschlossenen Baute. Zur Geschossfläche zählen alle ober-, unterirdischen und horizontal gemessenen Geschossflächen inkl. Treppen, Keller, Abstellräume, Wintergärten, Garagen, Autounterstände, welche auf drei Seiten Wände aufweisen, gedeckte Sitzplätze und Balkone einschliesslich aller Mauer- und Wandquerschnitte. Ebenfalls angerechnet werden Dach- und Estrichgeschosse. Nicht angerechnet werden Geräteschuppen sowie aussen liegende, offene Kellerabgänge. Dies gilt sowohl für Neubauten wie für neu angeschlossene Bauten.

Gebäudeabbruch, Ersatzbauten

²Wird ein bereits angeschlossenes Gebäude abgebrochen und an dessen Stelle ein Neubau errichtet, so wird die Anschlussgebühr für die erweiterte Fläche erhoben. Bei einer Flächenreduktion erfolgt keine Rückerstattung.

Industrie und Gewerbe

³Für gewerbliche und industrielle Lagerflächen wird die Gebühr gemäss Tarif im Anhang reduziert.

Landwirtschaftliche Bauten

⁴Sofern landwirtschaftliche Bauten an die Kanalisation angeschlossen werden, sind Anschlussgebühren gemäss Absatz 1 bis 3 zu erheben. Ökonomie- und Nebengebäude der Landwirtschaftsbetriebe werden wie Gewerbebetriebe beurteilt.

Um-, An-, Aus- und Erweiterungsbauten

⁵Bei Um-, An-, Aus- und Erweiterungsbauten wird die Anschlussgebühr für die erweiterte Fläche erhoben; unabhängig davon, ob durch die baulichen Veränderungen die Abwasseranlage mehr beansprucht wird.

Zweckänderungen

⁶Bei Zweckänderungen angeschlossener Gebäude, die eine wesentliche Mehrbelastung der Abwasseranlagen verursachen, wird die Anschlussgebühr neu festgesetzt. Zahlungen früherer Anschlussgebühren werden angerechnet. Ein Überschuss wird nicht zurückerstattet.

Schwimmbassins

⁷Für Schwimmbassins, die der Baubewilligungspflicht unterliegen, wird die Anschlussgebühr gemäss Tarif im Anhang zu diesem Reglement erhoben.

§ 30

Reduktion

¹Die Anschlussgebühr für die Gebäudegrundfläche entfällt, wenn das Dachwasser versickert wird. Bei direkter Einleitung des Dachwassers in öffentliche Gewässer wird die Anschlussgebühr für die Gebäudegrundfläche gemäss Tarif im Anhang reduziert. Die Ableitung von Dachwasser von Gebäuden ausserhalb Baugebiet in öffentliche Drainage- / Meteorwasserleitungen berechtigt zu keiner Gebührenermässigung.

²Die Anschlussgebühr für die Gebäudegrundfläche kann für Retentionswasser (z.B. unterirdische bzw. überhumusierte Bauten, begrünte Dächer), welches nicht vollumfänglich versickert wird, ermässigt werden.

³Die Anschlussgebühr für Hartplätze entfällt, wenn das anfallende Wasser vollumfänglich versickert wird. Bedingung dazu ist, dass die Hartplätze mit sickerfähigem Material ausgeführt sind.

⁴In ausserordentlichen Fällen kann der Gemeinderat mit der Baubewilligung eine angemessene Reduktion gewähren. Er kann sich auf Kosten des Gesuchstellers durch einen neutralen Fachmann beraten lassen.

⁵Die Anschlussgebühr wird gemäss Tarif im Anhang reduziert, sofern durch die Grundeigentümer 100 % Erschliessungsbeiträge geleistet werden.

Zuschläge

⁶Bei besonderen Verhältnissen (wie z.B. ausserordentlich grossem Abwasseranfall, stossweise anfallendem oder stark verschmutztem Abwasser) kann der Gemeinderat Zuschläge erheben. Für die entsprechende Berechnung lässt er sich auf Kosten des Gesuchstellers von einem unabhängigen Fachmann beraten.

§ 31

Zahlungspflicht

Die Zahlungspflicht entsteht bei Neu- und Ersatzbauten bei Baubeginn. Bei Um-, An-, Aus- und Erweiterungsbauten einer bereits angeschlossenen Baute entsteht die Zahlungspflicht ebenfalls mit dem Beginn der Bauarbeiten. Bei bestehenden Gebäuden, die neu an die Kanalisation angeschlossen werden, entsteht die Zahlungspflicht mit dem Anschluss an die Kanalisation.

§ 32

Sicherstellung

¹Der Gemeinderat kann Sicherstellung (Vorauszahlung, Sperrkonto, Bankgarantie) verlangen.

Gebührenverfügung

²Der Gemeinderat verfügt die Anschlussgebühr bei Erteilung der Baubewilligung. Die Rechnungsstellung erfolgt frühestens nach Baubeginn bzw. nach Eintritt der Rechtskraft. Die Zahlungsfrist beträgt 30 Tage.

C. Benützungsgebühr

§ 33

Grundsatz

¹Soweit die Kosten für die Erstellung, Änderung und Erneuerung nicht durch Erschliessungsbeiträge und Anschlussgebühren gedeckt werden sowie für den Betrieb, sind Benützungsgebühren zu entrichten. Die Erhebung erfolgt jährlich.

²Der Gemeinderat kann Vorauszahlung bis zur Höhe der mutmasslichen Jahresgesamtgebühren verlangen.

³Bei Verkauf von Liegenschaften haften Verkäufer und Käufer für geschuldete oder noch nicht abgerechnete Gebühren solidarisch. Die Kostenanteile werden nach der Bezugsdauer berechnet.

§ 34

Verbrauchsgebühr

¹Die Verbrauchsgebühr für die Abwasseranlagen richtet sich nach dem Frischwasserverbrauch in m³. Der Betrag pro m³ Frischwasser wird in Anhang 1 festgelegt.

²Die Verbrauchsgebühr kann durch den Gemeinderat ermässigt werden, wenn nachgewiesenermassen und erlaubterweise Frischwasser nach dem Gebrauch nicht der Kanalisation zugeleitet wird (Landwirtschaftsbetriebe, Gärtnereien, Produktionsbetriebe, Kühlwasser usw.).

³Bei besonders grosser Verschmutzung und stossweiser Belastung der Abwässer erhebt der Gemeinderat einen angemessenen Zuschlag; er kann sich von einem unabhängigen Fachmann beraten lassen. Die Kosten dafür gehen zu Lasten des Abonnenten.

⁴Bei Liegenschaften, die nicht vollumfänglich oder gar nicht durch die öffentliche Wasserversorgung versorgt werden, wird für die Berechnung der Benützungsgebühr gemäss Abs. 1 bei der privaten Wasserzuleitung ein Wasserzähler installiert. Die Kosten gehen zu Lasten des Abonnenten.

⁵Die jährliche Minimalgebühr ist in Anhang 1 festgelegt.

VI. Rechtsschutz und Vollzug

§ 35

Rechtsschutz, Vollstreckung

¹Für den Rechtsschutz und das Verfahren gilt § 35 BauG.

²Die Vollstreckung richtet sich nach den §§ 76 ff. VRPG.

VII. Schluss- und Übergangsbestimmungen

§ 36

Inkrafttreten

¹Dieses Reglement tritt nach Rechtskraft des Gemeindeversammlungsbeschlusses am 4. Dezember 2015 in Kraft.

²Auf diesen Zeitpunkt ist das Reglement über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen (Strassen, Wasserversorgung, Abwasser) der Gemeinde Rekingen vom 3. Mai 2005 aufgehoben.

³Für den technischen Bereich gelten die Vorschriften des separaten Wasser- bzw. Abwasserreglements der Gemeinde Rekingen vom *Datum*.

§ 37

Übergangsbestimmungen

¹Die Gebühren und Beiträge, deren Zahlungspflicht unter dem früheren Reglement eingetreten ist, werden durch das neue Reglement nicht berührt.

²Die im Zeitpunkt des Inkrafttretens hängigen Gesuche werden nach den Vorschriften dieses Reglements beurteilt.

Von der Gemeindeversammlung beschlossen am: 4. Dezember 2015

GEMEINDERAT REKINGEN

Der Gemeindeammann:

Werner Schumacher

Die Gemeindeschreiberin:

Marion Marty

Anhang 1 Gebührenordnung

Tarife gültig ab 1. Oktober 2015

IV. Wasserversorgung

B. Anschlussgebühren

§ 19 Bemessung

- | | | |
|---|-----|-------|
| a) Wohn-, Büro- und Gewerbebauten
pro m ² der gesamten Geschossflächen | Fr. | 20.00 |
| b) Übrige Bauten (Lagerflächen, Ökonomiegebäude usw.)
pro m ² der gesamten Geschossflächen | Fr. | 10.00 |
| c) Schwimmbäder
pro m ³ Nettoinhalt | Fr. | 10.00 |
| d) Die Anschlussgebühr wird um 30 % reduziert, sofern durch die
Grundeigentümer 100 % Erschliessungsbeiträge geleistet werden. | | |

C. Benützungsg Gebühr (Wasserzins)

§ 24 Grundgebühr (inkl. Zählermiete)

Die Grundgebühr beträgt pro Jahr und pro m ³ -Zählergrösse (Q3)	Fr.	12.50
d.h. Zählergrösse		
DN 20 (Q3 4 m ³)	Fr.	50.00
DN 25 (Q3 6.3 m ³)	Fr.	78.75
DN 32 (Q3 10 m ³)	Fr.	125.00
DN 40 (Q3 16 m ³)	Fr.	200.00
DN 50 (Q3 25 m ³)	Fr.	312.50
Mietgebühr für zusätzliche Wasserzähler für Brauchwasseranlagen etc. pro Zähler und Jahr	Fr.	20.00

§ 25 Verbrauchsgebühr

Der Preis pro m ³ Frischwasserverbrauch beträgt	Fr.	2.00
--	-----	------

§ 26 Sonderfälle

Abs. 1

Bauwasser

1 Promille der Baukosten

Abs. 2

Übrige Sonderfälle

pauschal

Fr. 50.00 bis Fr. 200.00

V. Abwasser

B. Anschlussgebühr

§ 29 Bemessung

a) Pro m ² der gesamten Geschossflächen	Fr.
- Wohnbauten (§ 29.1 b)	40.00
- Übrige Bauten (Gewerbe, Dienstleistungsbetriebe, Ökonomiegebäude ohne Viehhaltung usw.) (§ 29.3 u. 4)	20.00

Entwässerungsart von Dach – und Platzwasser

	Einleitung in die Kanalisation	Direkte Einleitung in Bach	Einleitung in Drainage	Versickerung oder oberflächli- ches Verlaufen- lassen auf dem eigenen Grund- stück
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
b) Pro m ² der gesamten Gebäudegrundfläche (§ 29.1 a)	20.00	--- (§ 30.1)	10.00 (§ 30.1)	--- (§ 30.1+2)
c) Pro m ² der entwässerten Hartflächen (§ 29.1 a)	20.00	nicht zulässig	nicht zulässig	--- (§ 30.3)
d) Pro m ³ Nettoinhalt bei Schwimmbädern (§ 29.7)	30.00	nicht zulässig	nicht zulässig	

- e) Die Anschlussgebühr wird um 30 % reduziert, sofern durch die Grundeigentümer 100 % Erschliessungsbeiträge geleistet werden (§ 30.5).

C. Benützungsgebühr

§ 34 Verbrauchsgebühr

Abs. 1

Der Preis pro m ³ Frischwasser beträgt	Fr.	5.00
bzw. mindestens	Fr.	150.00
pro Abonnent und Jahr (Minimalgebühr)		
Regenwassernutzungsanlagen (Toilettenspülung, Waschmaschine usw.)		
pauschal pro Haushalt und Jahr	Fr.	150.00